



Freikarten gewinnen

Die Kinderstadt Kolorino hat seit Montag in Schwaz geöffnet – die TT verlost 50 Freikarten. Seite 34

Foto: Hintner



Hermann Fankhauser (alias Herman Fankhouser) und Helga Ruthner bringen internationales Modeflair ins Tuxertal. Foto: Wendy & Jim by Stefan Amruster

Tux feiert seinen Designer

Tux – Das Tux-Center wird am 10. August zur großen Bühne der internationalen Modewelt und eines DJs, der als kommender Mann am internationalen Clubhimmel gesehen wird. Der Kulturverein Schwindelfrei präsentiert an jenem Samstag nämlich den „Homerun von Wendy&Jim“.

Wendy & Jim ist das Label des gebürtigen Tuxers Hermann Fankhauser und seiner Partnerin Helga Ruthner. Seit der Labelgründung 1997 haben Fankhauser und Ruthner unzählige Prêt-à-porter-Shows in Paris, Mailand und Amsterdam hinter sich. 2008 wurden sie zu den „Österrei-

chern des Jahres“ in der Kategorie „Creative Industries“ gekürt. Mit einer Parfumkanalaktion, die als das weltweit erste natürliche Designerparfum aufgrund von 99 Prozent natürlicher Ingredienzien gilt, machten sie zuletzt von sich reden. Am 10. August zeigen Fankhauser und Ruthner einen Auszug aus ihren Kollektionen, vorgeführt von einheimischen „Models“ aus Tux und Finkenberg.

DJ Wolfram umrahmt die Modenschau. Der gebürtige Kärntner remixt Stars wie Moby, tourt mit Lady Gaga und holte für sein Debütalbum *Haddaway* ins Boot. (TT)

Betreuungsangebot wird in den Ferien kräftig ausgebaut

In mehreren Schulen und Kindergärten im Bezirk sind die Bagger aufgeföhren: Es entstehen neue Gruppenräume, Küchen und Essplätze.

Von Angela Dähling

Schwaz, Mayrhofen – Die Marktgemeinde Mayrhofen galt bisher als „weißer Fleck auf der Landkarte“, wenn es ums Kinderbetreuungsangebot ging. Seit vor einem Jahr beim TT-Forum in Mayrhofen verzweifelte Mütter ihrem Ärger Luft machten, hat sich aber einiges bewegt.

„Ab Herbst wird es bei uns einen Kinderhort geben für die Betreuung der Volksschulkinder an Nachmittagen“, informiert der zuständige Gemeinderat Roman Erler. Er hält das für eine bessere Lösung als die schulische Nachmittagsbetreuung. „Ein Hort ist flexibler, da wir die Personalhoheit haben und auch Preise, Öffnungszeiten etc. selber bestimmen können“, erklärt er.

Im alten Schulgebäude wird im Erdgeschoß eine Aufwärmküche installiert und zwei Gruppenräume für 20 Kinder ausgebaut. Das Mittagessen kommt vom Hotel Neuhaus. Der Hort soll auch in den Ferien offen halten. „Bei einer Bedarfserhebung haben 20 Eltern Bedarf ab September angemeldet. Wie viel übrig bleiben und an welchen Tagen wie viele Kinder kommen, wissen wir, wenn der Stundenplan steht“, sagt Eberharder.

Auch in Schwaz wird das Betreuungsangebot ausgebaut. Der Bedarf an schulischer Nachmittagsbetreuung sei größer als erwartet, sagt BM

Hans Lintner und verweist auf 23 Anmeldungen. Um die entsprechenden Räumlichkeiten zu schaffen, wird derzeit ein Trakt an der Neuen Mittelschule um 100.000 Euro zur Betreuung von zwei Gruppen umgebaut.

Die Kinderbetreuung kostet die Gemeinden immer mehr Geld. „Vor fünf Jahren hatten wir noch kein pädagogisches Unterstützungspersonal. Jetzt sind es sieben, 2014 eventuell neun Kräfte“, rechnet Lintner vor. Die Gemeinden und das Land würden vom Bund for-

dern, dass dieser diese Kosten übernehmen solle, da er für das schulpädagogische Personal zuständig sei. Stolz ist Lintner auf das breite Angebot in der Ferienzeit: Von den acht Kindergärten und Horten in Schwaz haben sechs in den Sommerferien geöffnet, zwei davon durchgehend.

Auch andernorts im Bezirk werden die großen Ferien für Bauarbeiten genutzt. Das Land Tirol investiert 638.000 Euro in die Kinderbetreuung im Bezirk Schwaz. Unter anderem entstehen in Achenkirch

20 zusätzliche Kindergarten-, 20 Hort- und 24 Kinderkrippenplätze. In Fügenberg wird der Kindergarten um 20 Kindergartenplätze (sowie Küche und Essplatz) erweitert und in Maurach/Eben entstehen durch die Errichtung eines Waldkindergartens zusätzlich 20 Kindergartenplätze.

Sanierungen finden weiters im Kindergarten in Zell statt – auch hier wird eine Küche mit Essplatz errichtet – sowie in den Räumlichkeiten des Vereins Waldorfpädagogik Schwaz.



Vom Land Tirol fließen 638.000 Euro in Kinderbetreuungsplätze im Bezirk Schwaz. Damit können Öffnungszeiten verlängert, Kindergärten und Horte erweitert, modernisiert oder neu gebaut werden. Symbolfoto: Keystone

Zillertaler planen Werbeauftritt in Sotschi

Schlitters – Knapp 25.000 russische Urlauber verzeichnet das Zillertal im Winter. Damit nimmt Russland den 7. Platz in der Statistik der wichtigsten Herkunftsländer ein. Das ist für die Zillertal Tourismus GmbH (ZTG) der Grund, in enger Abstimmung mit der Tirol Werbung bei den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotschi präsent zu sein.

Die meisten Bewerbe wie Eishockey, Eisschnelllauf, Curling sowie die Medaillenzeremonien und die Eröffnungsfeier finden auf Meeresspiegelhöhe im so genannten „Coastal Cluster“ statt. Alle al-

pinen und nordischen Disziplinen dagegen im 48 Kilometer entfernten Krasnaya Polyana im „Mountain Cluster“.

Aufgrund der hohen Medaillenwahrscheinlichkeit

Österreichs in diesen Wintersportdisziplinen hat sich das Österreichische Olympische Komitee (ÖOC) für die Errichtung eines eigenen Olympia-Hauses in den Ber-



Die ZTG-Delegation Andreas Hundsbichler, Gernot Paesold und Ernst Erlebach (v.l.) mit Florian Gosch (2. v.l.) vom ÖOC in Sotschi. Foto: Zillertal Tourismus

gen entschieden. Aus heutiger Sicht wird das ÖOC neben Deutschland das einzige Nationale Olympische Komitee im bergigen Hinterland sein. Die Haus-Zelt-Konstruktion wird direkt neben der Bahnstation errichtet. Der erwartete Zuschauerstrom liegt bei 30- bis 40.000 pro Tag. Mit der Speed Train wird eine hochmoderne Verbindung (Fahrzeit: 30 Minuten) zwischen den beiden Austragungsstätten geschaffen. Eine Delegation der ZTG war kürzlich mit ÖOC-Vertretern vor Ort. Die Details werden mit der Tirol Werbung im August ausgearbeitet. (TT)

Kommentar

Rekordleistung

Von Catharina Oblasser

Was die Mitarbeiter der Felbertauernstraße und alle an der Ersatzstraße Beteiligten geleistet haben, ist rekordverdächtig. So falsch die Prognose unmittelbar nach dem Felssturz war („... in drei Wochen wieder aufsperrt...“), so glatt lief die Schadensbegrenzung, nachdem man der Wahrheit ins Auge sehen musste. Was die Ersatzstraße betrifft, so traf die Prognose ins Schwarze. Sie geht tatsächlich Ende Juli in Betrieb. Ein guter Grund, dankbar zu sein: den Firmen und ihren Arbeitern, den Beamten, die für die Bewilligungen zuständig sind, und allen anderen Verantwortlichen. Erleichtert ist auch die Politik. So bedanken sich der Tiroler Landeshauptmann und die Lienzer Bürgermeisterin – zu Recht.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 34



TONI

Brems- und Gaspedal

„Da Faymann wünscht sich in da Koalition mehr Tempo und Reformfreudigkeit. Guat, dann muaß ihm jetzt nur noch oaner erklären, wie man net ständig des Gas- und des Bremspedal verwechselt.“



KURZ ZITIERT

„Wir verfolgen die Bürger sicher nicht im Speziellen. Das ist behördlicher Alltag.“

BH Konrad Geisler

Reuttes Bezirkshauptmann zu den Anzeigen wegen illegaler Werbung.

ZAHL DES TAGES

11

Wochen dauerte der Bau der 1,5 Kilometer langen Ersatzstraße am Felbertauern. Dafür wurde fast rund um die Uhr geschuftet.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38
Kinoprogramm Seite 39
Wetter und Horoskop Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com